Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Solothurn**

Band (Jahr): **12 (1925)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhaltsverzeichnis.

	Seiten
Einleitung: Die Entstehung der Post	7—24
Erster Teil: Der delegierte Staatsbetrieb	25—156
Erstes Kapitel: Die Organisation des ersten Nachrichtenverkehrs. Die Entstehung und Verpachtung des Postregals unter der ancien régime (1442—1798)	27—87
Zweites Kapitel: Die kantonale und schweizerische Postorganisation während der Helvetik (1798—1803)	88—99
Drittes Kapitel: Die Übergabe der Post an die Kantone. Betrieb und Verwaltung während der erneuerten Pacht (1803—1833)	100—156
Zweiter Teil: Die Postgemeinschaft mit dem Kanton Aargau	157—208
Viertes Kapitel: Die Unterhandlungen mit den Nachbarständen und die Postgemeinschaft mit Aargau (1833—1836)	159—208
Dritter Teil: Der reine Staatsbetrieb	209—240
Fünftes Kapitel: Die Postorganisation im Innern des Kantons (1836—1849)	211—219
Sechstes Kapitel: Die postalischen Beziehungen zu den Mitständen (1836—1849)	220—240
Vierter Teil: Die Zentralisation der kantonalen Posten	241—263
Siebentes Kapitel: Die Organisation des solothurnischen Postwesens nach der Übernahme durch den Bund	243—263
Dokumentarischer Anhang: Verträge und Verordnungen	265—292
Akkord umb das Postregal 1691	267—268
Ankunft und Abgang der Boten in Solothurn 1725	268—269
Verpachtungsvertrag von 1803	269—271
Verordnung des Kleinen Rates von Solothurn anläßlich der Erneuerung des Pachtvertrages 1822	271—273
Grundlagen zu einer Postübereinkunft zwischen Aargau und Solothurn 1832	273—277
Verzeichnis der zur Portofreiheit berechtigten Amtsstellen 1833	277—278
Einnahmen und Ausgaben im Postbetrieb 1833/1836	278—279
Postvertrag zwischen Solothurn und Aargau 1836	279—284
Botenverordnung vom 7. Januar 1840	284—285
Verordnung zur Anstellung von Fußboten vom 5. April 1848	285—290
Gesetze über die Festhaltung der Regalität des Postwesens 1844	290—291
Postformulare	291—292
Quellen- und Literaturangaben	293—296